

175/130 [1707]<sup>1</sup>**Schreiben von Maria Jakobeä Zurlauben an François-Nicolas-Albert de Castella betreffend ausstehende Zahlungen für geworbene Soldaten**

**B** Die Verfasserin<sup>2</sup> hat auf ihr an den Adressaten<sup>3</sup> gerichtetes Schreiben von vor einigen Monaten noch keine Antwort erhalten. Es ging dabei um die Abrechnung für geworbene Soldaten, die Leutnant Müller zur Kompanie im Regiment des Adressaten geführt hatte. Diese Soldaten waren aber erst nach dem Tod des Bruders<sup>4</sup> der Verfasserin eingetroffen. Der Adressat soll sie für die gehaltenen Kosten durch Bettens<sup>5</sup> und Landtwing<sup>6</sup> entschädigen lassen. Von Müller besitzt die Verfasserin eine Bescheinigung mit der Bestätigung, dass die Soldaten zur Kompanie geführt worden sind und er von ihr dafür 216 Livres erhalten hat. Um nicht noch weitere Verluste zu haben, bittet die Verfasserin den Adressaten um seine Unterstützung.<sup>7</sup>

---

<sup>1</sup> Jahr ermittelt aufgrund von Zurlaubiana AH 85/148 und AH 97/163.

---

<sup>2</sup> Maria Jakobeä Zurlauben. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

---

<sup>3</sup> François-Nicolas-Albert de Castella, Inhaber des Regiments Castella, zu dem die Kompanie des 1706 verstorbenen Beat Heinrich Josef Zurlauben gehörte. Vgl. auch Zurlaubiana AH 85/148.

---

<sup>4</sup> Beat Heinrich Josef Zurlauben.

---

<sup>5</sup> Georg Mannlich von Bettens, Mitbesitzer der vormaligen Kompanie Zurlauben.

---

<sup>6</sup> Johann Franz Landtwing, Mitbesitzer der vormaligen Kompanie Zurlauben.

---

<sup>7</sup> Das Briefkonzept wurde auf ein zu einem anderen Dokument gehörendes Adressblatt erstellt. Die Adresse lautet auf Maria Jakobeä Zurlauben in Zug.

---

AH 175, Bl. 283 • Bl. 283<sup>v</sup> mit Adresse und Siegelresten (nicht zum Dokument gehörend).  
Konzept, in französischer Sprache.

---